

Einfache Anfragen

2015-150

461 175.30 Soziales/Integration; Individuelle Sozialhilfe; Sozialhilfe

Sozialhilfe Bonus/Malus; Beschwerdeentscheid vom 31.08.2017

Ammeter Martin, SP: Der Redner hat im letzten GGR Protokoll die Informationen betreffend Bonus/Malus-System gelesen. Der Redner hat dazu noch Fragen. Diese Problematik wurde wegen einer Sparmassnahme des Kantons Bern losgelöst. Der Redner hat gehört, dass der Kanton erst nach der Intervention der Gemeinde Lyss Geld gespart hat. Der Redner möchte nun wissen ob dies so stimmt. Der Redner möchte zudem wissen, wer die entstandenen Verfahrenskosten übernimmt. Als die Thematik begann, waren viele „Spezialisten“ im GGR, die der Meinung waren, dass die Abteilung Soziales unprofessionell arbeite. Der Redner möchte nun wissen, ob sich nach Abschluss dieser Problematik jemand bei der Abteilung Soziales für die Vorwürfe entschuldigt hat.

Junker Burkhard Margrit, Gemeinderätin, SP: Während der Sistierung in den letzten drei Jahren hätte das System den Kanton Bern Fr. 12 Mio. an Bonus gekostet. Malusgebühren wären lediglich Fr. 25'000.00 eingegangen. Die Verfahrenskosten werden vom Kanton Bern übernommen. In der kantonalen Gesundheits- und Sozialkommission wurde mitgeteilt, dass Lyss keine Einsprache gegen die Verfügung (Befreiung Malus) erhoben habe. Der Kanton muss nun den „Bonusgemeinden“ mitteilen, dass kein Bonus ausgezahlt wird. Die ganze Situation wird noch spannend. Die Rednerin weiss nicht genau, ob der Kanton die versprochenen Boni noch auszahlen muss. Der geplante Sparplan des Kantons Bern hat nun relativ viel Geld gekostet. Im letzten Jahr hätte sich die Gemeinde Lyss sogar leicht im Bonus Bereich befunden.

Rudin Michel, glp: Der Redner ist der Meinung, dass es richtig war, gegen den Entscheid Malus, rechtliche Schritte einzuleiten. Der Redner fragt sich allerdings, wieso sich die Gemeinde nun von einem Malus in einen Bonusbereich wandeln konnte. Der Redner sagt nicht, dass die Kriterien eine gute Sache waren. Bewiesenermassen ist es aber so, dass der Leerwohnungsbestand einen Einfluss hatte. Der Redner hat keine weiteren Fragen.

